

fen Vorrath, wer davon Gebrauch machen kann, wolle mich bald gef. davon benachrichtigen. — Dagegen suche ich von demselben Werke die Bände 7. 10. 11. 12. und ersuche um gef. Anzeige, wenn mir Jemand solche ablassen könnte.

Freiburg, Juni 1834.

Herder'sche Verlags-Handlung.

### Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[987.] E. A. Schwetschke u. Sohn in Halle suchen zum Ladenpreis und bitten um sofortige Zusendung:

1 Schaffaril, Geschichte der slavischen Sprache. Ofen, 1827. (Pesth, Hartleben) fehlt bei Hartleben.

[988.] Ich suche zum Ladenpreise:

1 Menzel, Taschenbuch der neuesten Geschichte. 1. Jahrgang (fehlt beim Verleger).  
Potsdam, den 28. Juni 1834.

Fr. Riegel.

[989.] Der Unterzeichnete sucht stets Werke in arabischer Sprache, mit oder ohne lateinische Uebersetzung in allen Fächern der Literatur und bittet um Anzeige der Preise.  
Wlm, im Juni 1834.

Wolfgang Neubronner.

### Uebersetzungs-Anzeigen.

[990.]

Anzeige.

(Zugleich als Novazettel.)

Winnen wenig Wochen erscheint bei uns eine deutsche Ausgabe der:

Histoire abrégée de la liberté individuelle chez les principaux peuples anciens et modernes. 1. Bd.

Altenburg, den 29. Juni 1834.

Expedition des Ermiten.

### Vermischte Anzeigen.

[991.] Anzeige, die Errichtung einer Buchhandlung betreffend.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von der königl. preuß. hochlöblichen Regierung die Concession erhalten habe, in hiesiger Stadt einen Buchhandel zu etabliren, verbunden mit meiner schon seit dreißig Jahren bestehenden Verlags-Handlung und Buchdruckerei unter der Firma:

J. Lumscher

und diese binnen kurzer Zeit schon eröffnen werde.

Schon seit einer Reihe von Jahren stehe ich mit mehreren geschätzten Handlungen in Verbindung, und zweifle ich nicht, im Besitze ihres gütigen Credits, um den ich Sie hierdurch freundschaftlichst bitte, gestützt auf meine ausgebreitete Bekanntschaft, sowohl hier als in der Umgegend, Ihr schätzbares Vertrauen rechtfertigen zu können, und stelle es Ihnen frei, wegen meiner Solidität und Solvenz Erkundigungen einzuziehen. Herr Fischer und Fuchs in Leipzig haben die Güte gehabt, meine Commissionen zu übernehmen, bei welchen Sie sich auch wegen meiner Solidität erkundigen können.

Von den Neuigkeiten bitte ich Sie, mir die Novazettel einzusenden, damit ich meinen Bedarf davon bestellen kann. Zugleich bitte ich Sie, meiner Firma bei Anzeigen in den vorliegenden Zeitungen erwähnen zu wollen und meinen Namen auf Ihre Auslieferungs-Liste setzen zu lassen, und um gefällige Einsendung Ihres Verlags-Katalogs. Auch bitte ich, mir keine politischen, oder im geringsten auf eine andere Art verbotenen Bücher zusenden zu wollen, indem ich mich nur streng nach den bestehenden Gesetzen hinsichtlich der Buchhandlungen richten werde.

Auch empfehle ich Ihnen meine Buchdruckerei bei vorkommenden Fällen.

Essen, den 21. Juni 1834.

J. Lumscher.

[992.]

Handlungs-Verkauf.

Durch das Ableben des hiesigen Musikalienhändlers G. G. Förster ist dessen hinterlassenes Sortiment-Geschäft und Leihinstitut nebst den sämtlichen Verlagsartikeln mit Verlagsrecht zu verkaufen. Neelle Käufer belieben sich in frankirten Briefen zu wenden an

A. Goschorsky in Breslau.

[993.]

Verlags-Veränderung.

Die bis jetzt bei F. E. Römer hieselbst erschienenen Hymnen und Cantaten von W. Schneider expedire ich vom 3. Hefte auf meine alleinige Rechnung, und bitte daher, die eingehenden Bestellungen an mich gelangen zu lassen, indem ich zugleich für die baldige Beendigung des Ganzen Sorge tragen werde.

Merseburg, im Jul. 1834.

F. L. Nulandt.

[994.] Anzeige. — Obgleich uns Anzeigen zum unentgeltlichen Verlegen für unsere Heyn'sche Buchhandlung in Göttingen stets willkommen sind, so müssen wir doch ergebenst bitten, uns jedesmal eine Probeanzeige vor dem Abdrucke der bestimmten Anzahl zukommen zu lassen, da es sich getroffen hat, daß Bücher auf den Anzeigen standen, welche im preussischen Staate verboten waren, und daher das Vertheilen der Anzeigen unterbleiben mußte.

Gittau.

J. D. Schöp'sche Buchhandlung.

[995.]

Zur Nachricht.

Saphir's dumme Briefe und Bilder aus der Brief-tasche eines attischen Salzstöcklers u.

erscheinen nicht, wie im D.M.-Katalog aus geflissentlichem Versehen angezeigt wurde, in der Weber'schen Buchhandlung dazier, sondern bei mir, und ich bitte, die etwa schon gemachten Bestellungen darauf mir gefälligst nochmals anzeigen zu wollen.

Der Druck wird noch im Laufe dieses Monats beendigt werden.

München, im Monat Juni 1834.

Georg Jaquet.

[996.] Bitte an die Herren Commissionnaires in Leipzig.

Da es wohl von mehreren Handlungen nur übersehen wurde, unsere Firma auf die leipziger Auslieferungs-Listen zu setzen, durch das Anfragen der Herren Commissionnaires aber ein nachtheiliger Zeitverlust für uns entsteht, oder auch der Betrag auf Pakete nachgenommen wird, wo uns die betreffenden Handlungen alte Saldis schuldig sind, so bitten wir die geehrten Herren Commissionnaire: